



Niederschrift

**über die 11. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am Donnerstag, 10.11.2022, 17:10 Uhr
BEVER-FORUM im Rathaus
Am Rathaus 1, 48346 Ostbevern**

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Aichner, Meinrad, Dr.	
Beiers, Anja	Vertretung für Herrn Benedikt Beiers
Brune, Markus	
Eisel, Peter	
Füssel, Michael	ab TOP 2 NÖ
Horstmann, Heinz Hugo	
Meyberg, Sebastian	
Möllenbeck, Elmar	
Neumann, Jochem	
Niedermeier, Claudia	ab TOP 2 NÖ
Piochowiak, Karl	
Schapmann, Oliver	Vertretung für Frau Claudia Niedermeier bis TOP 2 NÖ
Stratmann, Werner	
Weglage, Wolfgang	
Wiegert, Sandra	

von der Verwaltung
Hüttmann, Klaus
Querdel, Marie
Roggenland, Barbara
Stegemann, Hubertus
Witt, Hans-Heinrich

Gast

Herr Schultze-Ronhof , DKC Kommunalberatung, zu TOP 2 nÖT

Es fehlen entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Beiers, Benedikt

Beginn der Sitzung: 17:10 Uhr

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Piochowiak eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestimmung des Schriftführers

Frau Querdel wird zur Schriftführerin dieser Sitzung bestimmt.

3. Feststellung der Befangenheit

Befangenheit wird nicht festgestellt.

4. Einwohnerfragestunde

Herr Wördemann fragt, ob der Bürgermeister mit dem Landrat bezüglich der Hilfsfristen des Rettungswagen gesprochen hatte. *Der Bürgermeister* verneint dies.

Herr Verspohl fragt, wie weit die Gemeinde mit den Wärmestuben und Leucht-

türmen ist, und für wen dies nutzbar ist. *Herr Piochowiak* antwortet, dass dies ein laufender Prozess ist.

5. Bericht des Bürgermeisters

Es wird kein Bericht gegeben.

6. Berichte aus den Gremien

Es wird kein Bericht gegeben.

**7. Feuerwehr Ostbevern
- Ergebnisse der Standortanalyse
- Feuerwehrgerätehaus Brock
Vorlagen: 2022/215 und 2022/215/1**

Herr Schütte, der Firma antortING stellt die Standortanalyse zum Feuerwehrgerätehaus in Brock dar. *Herr Weglage* regt an, dass es zu einer deutlichen Verbesserung kommt, wenn man an einer der beiden Hauptstraßen baut. *Herr Schütte* antwortet, dass davon voraussichtlich auszugehen ist, dies jedoch nicht empirisch geprüft wurde.

Herr Füssel äußert, dass seiner Ansicht nach nicht genug berücksichtigt wurde, dass 80 % der Einsätze des Löschzuges Brock auch für Ostbevern gefahren werden. *Herr Schütte* antwortet, dass es zwei Schutzziele gibt, die beachtet wurden. Die Standortprüfung orientiert sich immer am aktuellen Einsatzbereich. Eine Unterstützung aus Brock nach Ostbevern ist jederzeit möglich. Nicht Kern der beauftragten Untersuchung.

Herr Dr. Aichner fragt, warum nur zwei Standorte im Ortsteil Brock geprüft wurden. *Herr Schütte* äußert, dass er von der Verwaltung beauftragt wurde nur diese beiden Punkte in Brock zu prüfen. *Herr Piochowiak* erwähnt, dass der Auftrag im Rat beschlossen wurde. Dies vor dem Hintergrund, dass jederzeit weitere Prüfungsanträge für andere Standorte erteilt werden könnten, wenn erforderlich.

Herr Meyberg äußert für die SPD, dass er das Gespräch mit der Feuerwehr, Verwaltung und Politik für gut befunden hat, und der Austausch gepflegt werden sollte. Er sprach sich für eine schnelle Lösung aus. Man sollte in beide Richtungen weiterplanen, um so alle Optionen offen zu halten.

Herr Möllenbeck fragt, warum die Feuerwehr von Vosso bis in Dorf 15 min braucht. *Herr Schütte* erklärt, dass wahrscheinlich kein öffentliches Straßennetz besteht, Privatstraßen können nicht mitberechnet werden.

Herr Dr. Aichner regt an, noch weitere Standortanalysen durchzuführen. *Frau Roggenland* erwähnt, dass seinerzeit die Verwaltung im Ortsteil Brock für diese beiden Standorte eine Prüfung ausgesprochen hat. Die Firma antwortINGg ist aktuell beauftragt die 3 TEO Kommunen um einen TEO Brandschutzbedarfsplan fortzuschreiben. Die Beschlussfassung dessen erfolgt voraussichtlich 2024.

Herr Füssel erwähnt, auch noch andere Standorte in Betracht zu ziehen. *Herr Piochowiak* antwortet, dass die Verwaltung über ein eigenes Grundstück an der Ladbergener Straße verfügt. In Richtung Ostbevern Dorf verfügt die Gemeinde über kein Grundstück. Es wird aber empfohlen, beide Standortvariationen weiter zu prüfen.

Herr Füssel spricht den Wunsch aus, die Politik früh genug zu informieren, und hält ein Treffen mit der Feuerwehr, Politik und Verwaltung für sinnvoll.

Herr Dr. Aichner fragt, ob es wirklich notwendig ist einen neuen Architekten zu beauftragen. *Herr Witt* antwortet, dass die Verwaltung sich deutliche Akzente von einem Architekten verspricht, der vielfältige Erfahrungen mit dem Bau eines Gerätehauses hat. *Herr Piochowiak* erhofft sich auch darüber einen Zeitvorteil.

Herr Füssel hält für wichtig, dass Feuerwehr und Maltesers der Lösung gegenüber offen sind. Die Verwaltung sollte prüfen, ob es nicht auch Zuschüsse für das Provisorium gibt. *Herr Piochowiak* erwähnt, dass es bislang noch kein Förderprogramm für die Übergangslösung gibt.

Herr Meyberg äußert, dass die SPD mit dem Verwaltungsvorschlag mitgeht.

Herr Weglage erklärt, dass die CDU sich ausspricht, das Provisorium nicht anzugehen. Die Nachnutzung der Malteser stände nicht sicher fest, der First Responder solle dort nicht stehen. Er erwähnt, dass die Kosten doch sehr hoch sind, dafür, dass es eventuell keine Nachnutzung geben wird. Daraufhin liest *Herr Piochowiak* ein Schreiben der Malteser vor. Daraus ergibt sich, dass eine dauerhafte Nutzung des Katastrophenschutzes am alten Standort möglich ist.

Herr Neumann äußert, dass die Verwaltung weiterhin Gespräche mit der Feuerwehr und der Malteser führen sollte.

Es wird beschlossen:

1. Standortanalyse für die Feuerwehr Ostbevern

Die Ergebnisse der Standortanalyse für die Feuerwehr Ostbevern werden zur Kenntnis genommen.

2. Feuerwehrgerätehaus Brock

2.1 Beschluss über die Durchführung der Planung und Umsetzung:

Die Verwaltung wird mit der Planung und Umsetzung eines Anbaus in der Variante „Große Mauerwerkshalle“ am Standort Lintvenn beauftragt, unter Berücksichtigung der Einhaltung der folgenden Punkte:

1. Zusicherung der dauerhaften kostenfreien Nutzung von Räumlichkeiten durch die Malteser Ortsgruppe in der „alten Schule Brock“
2. Zusicherung der Weiternutzung der Räumlichkeiten und Unterstellmöglichkeiten für Fahrzeuge an der Straße Lintvenn (bisherige Nutzung durch die Feuerwehr)
3. Errichtung eines zusätzlichen Unterstellplatzes für den neuen Einsatzleitwagen der Feuerwehr Brock als Zwischenlösung in der Variante „Große Mauerwerkshalle“, anschließende Nachnutzung der Unterstellmöglichkeiten für Fahrzeuge, Umkleidemöglichkeiten und sanitäre Räumlichkeiten durch die Ortsgruppe der Malteser Brock
4. Berücksichtigung der Anliegen, gemeinsamer Schulungsmöglichkeiten (Feuerwehr und Malteser) in einem neu zu errichtenden Feuerwehrgerätehaus Brock, unabhängig von einem noch zu wählenden Standort
5. (Ergänzend zur Vorlage 2022/209) In den weiteren Planungen eines neuen Feuerwehrgerätehauses wird auch ein zusätzlicher Stellplatz für den Einsatzwagen der First Responder-Einheit mitberücksichtigt, unabhängig von einer möglichen, noch zu prüfenden Gegenfinanzierung des Malteser Hilfsdienstes.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

	Gesamt	BM	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	9	1	2	3	2	1
Nein	3		3			
Enthaltung	2		2			

2.2 Beschluss über notwendige Umplanungen:

Bzgl. eines neuen Feuerwehrgerätehauses wird die Verwaltung beauftragt, die bisherigen Pläne mit einem erfahrenen Architekturbüro für den Bau von Feuerwehrgerätehäusern auf die angepasste Situation sowie auf die Funktionalität zu betrachten und ggf. gemeinsam mit dem bisherigen Planungsbüro zu überarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

2.3 Beschluss über Planungen am Alternativstandort:

Eine Neuplanung an einem aus dem Gutachten zur Standortsuche hervorgehenden Alternativstandort ist nach weiteren Prüfungen zur Umsetzbarkeit eines Feuerwehrgerätehauses, wie z. B. Eigentümergesprächen, Gesprächen mit der Bezirksregierung, Bodenuntersuchungen etc., gemeinsam mit einem erfahrenen Architekturbüro für den Bau von Feuerwehrgerätehäusern unter Berücksichtigung entsprechender Vergaberichtlinien voranzutreiben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

8. Mögliche Umbenennung des Michael-Keller-Weges

- Antrag der CDU-Fraktion vom 15.08.2022

- Antrag der SPD-Fraktion vom 19.08.2022

Vorlage: 2022/187

Herr Weglage äußert für die CDU, dass sie die Umbenennung und die in der Vorlage genannten Namensvorschläge befürworten.

Herr Meyberg erwähnt, dass der Name „zur Gräfte“ am häufigsten genannt wurde. Die entstehenden Kosten für Änderungen, Ummeldungen etc. belaufen sich auf ca. 20.000 bis 25.000 €, daher fragt *Herr Meyberg*, ob sich die Gemeinde an den Kosten beteiligen will. *Frau Roggenland* antwortet, dass manche Kosten von der Gemeinde übernommen werden, es jedoch keine Pflicht ist, Kosten für die Anwohner zu übernehmen.

Herr Horstmann äußert, dass die Gemeinde Geld sparen kann, wenn sie sich nicht beteiligt.

Herr Dr. Aichner erwähnt, dass es wichtig ist, dass der Name einen Bezug zum Ort hat, daher die Namensvorschläge sehr gut passen.

Herr Stratmann äußert keine Kosten zu übernehmen, und erklärt, dass die Kosten für die einzelnen Anwohner nicht all zu hoch und tragbar sind.

Sodann wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Umbenennung des Michael-Keller-Weges in „Zur Gräfte“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

9. **ÖPNV**

- Busverbindung Ostbevern - Bahnhof (L 418) - Sachstandsbericht

- Resolution zur Finanzierung

- Nachtbus

Vorlage: 2022/184

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Die Gemeinde Ostbevern unterstützt die in der als Anlage 2 beigefügten Resolution erhobenen Forderungen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

10. **Erfahrungsbericht Rettungswesen 2021**

- Sachstandsbericht

Vorlage: 2022/169

Frau Roggenland stellt den Sachstandsbericht da.

Herr Weglage fragt, warum der First Responder weniger Einsätze hatte. *Frau Roggenland* erwähnt, dass der First Responder über einen längeren Zeitraum ausgefallen ist.

Herr Füssel äußert, dass die Politik alles tun sollte, die Bereitschaft aufrecht zu erhalten. Wenn diese nicht zu finanzieren ist, sollte man auch mit der Politik und Verwaltung reden.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

11. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

Herr Neumann fragt, ob es Neuigkeiten zur Fehlbefüllung der Bio-Tonnen gibt. *Herr Piochowiak* antwortet, dass die Bio- Tonnen kontrolliert werden, und es auch Fehlbefüllungen gibt.

Herr Weglage regt an, die Stellungnahme der Schulen zu den raumtechnischen Lüftungsanlagen in den Schulgebäuden an die Niederschrift der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung als Anlage anzuhängen. *Herr Piochowiak* sagt dies zu.

Herr Stratmann fragt, ob die Verwaltung Kontakt mit dem Kreis Warendorf aufgenommen hat zum Thema Kirchner Bau. *Herr Piochowiak* erläutert, dass es noch keinen Kontakt mit dem Landrat gibt.

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Marie Querdel
Schriftführerin

Anlage

- 2 Gemeinsame Resolution zur auskömmlichen und nachhaltigen Finanzierung des ÖPNV